

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1804

23.4.1804 (No. 17)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1007547](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1007547)

Olden

burgische

wöchentliche

Anzeigen.



Montag, den 23ten April 1804.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wenn der Herrschafil. Seefelders Wähgroden am 4. Jun der Fenngroden am 5. Jun. und der Stollhammer Groden am 6. Jun. Mittags 1 Uhr zum Wähen verpachtet werden sollen; so können sich die Liebhaber zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle dazu einfinden.

Oldenburg aus der Cammer, den 16. April 1804.

Menß.

Schloifer.

Schmedes.

Loel.

2) Da in den diesjährigen hiesigen Calendern der Bleyer Kramer Markt auf den 7. May angefezt ist, selbiger aber wie bisher, so auch in diesem Jahre, nicht an dem gedachten Tage, sondern am 11. Junius, als an dem ersten Montage nach dem hiesigen Medardus Pferde Markt gehalten werden wird; so wird solches zur Nachricht derjenigen welche diesen Markt besuchen wollen, hiemitelst bekannt gemacht.

Oldenburg aus der Cammer, d. 19. April 1804.

Menß.

Erdmann.

Gramberg.

3) Es wird hiedurch zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß der Termin auf den 26. d. M. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley angefezt worden, zum nochmaligen Aufsatz der bey dem Holze belegenen freyen von Segernischen Welse und zur Ertheilung des Zuschlags.

4) In Convocationssachen wegen des von dem Forstmeister von Heimburg uxor. noie. geb. von Raas an die Herzogl. Cammer Namens der gnädigsten Landesherrschaft verkauften, vorher weyl. Cammerherren von Hendorf zuständig gewesenem, vor dem Eversten Thore belegenen Gartens werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 19. März d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley angefezt gewesenem Angabetermin nicht gemeldet haben, hiedurch präcludirt.

5) In Convocationssachen wegen des von dem Reichgrafen Burmeister an die Herzogliche Cammer, Namens der gnädigsten Landesherrschaft verkauften, vorher der Wittwe des weyl. Procurators Ducker zuständig gewesenem Gartens vor dem Eversten Thore, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 19. März d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley angefezt gewesenem Angabetermin nicht gemeldet haben, hiedurch präcludirt.

6) Des Christoph Dinklage zur Brake Curatoren, Hermann und Johann Diederich Dinklage, sind gesonnen, am 30. Apr. d. J. ihres Curanden zu Brake belegenes Wohnhaus mit dem Garten bey dem Hause auch einen von Ohmstedten Kinder Vormünder gebauerten daselbst belegenen Kamp Landes von Maytag d. J. an auf 1 Jahr verheuern, auch alles Hausgeräth und Eingut, imgleichen eine Kuh, in gedachtem Hause, verkaufen zu lassen.

7) Auf Ansuchen weyl. Heinrich Büsing Erben Eilert Battermann und Detmer Stuhmer, werden alle diejenigen, welche sich im Angabetermin d. 16. Sept. v. J. wegen von Re-



ner Gerhard Ritter und dessen Ehefrau an ihren Erblasser weyl. Hinrich Wäffing verkauften Stelle bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte nicht gemeldet, mit ihren etwaigen Forderungen präcludiret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

8) Auf Ansuchen des Johann Kassebart, zu Dalsper, werden alle diejenigen, welche sich im Angabetermin den 9. Apr. d. J., wegen von ihm verkaufter Grundstücke, bey dem hies. Herzogl. Landgerichte, nicht gemeldet, mit ihren etwaigen Forderungen präcludiret und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

9) Oltmann Sackenbus und dessen Ehefrau, zu Dornhorst, haben von weyl. Johann Kassebart daselbst, eine Röhre mit Zubehör, zu Dornhorst belegen, geerbt. Die Ang. ist d. 29. May d. J. bey dem hies. Herzogl. Landgerichte.

10) Johann Friederich Christian Buse, ist gewillet, seine zum Blexersande belegene Hofstelle mit 21 Tücker Landes und Pertinentien am 4. Jun. d. J. in des Gastwirths Settermanns Hause, zu Aens, verkaufen, falls aber nicht hinlänglich geboten werden sollte, von Marttag 1805. an, auf einige Jahre verheuern zu lassen. Die Ang. ist d. 28. May d. J. bey dem Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte. Präclufbescheid d. 4. Jun. d. J.

11) Johann Wilms zu Stollhammerwisch hat seine daselbst in Südosten am Fredeburger Wege belegene Wärfstelle von $\frac{1}{2}$ Tücker nebst Pertinentien, an Reiner Reimers daselbst, verkauft. Die Angabe ist d. 28. May d. J. bey dem Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte. Präclufbescheid den 4. Jun. d. J.

12) In Convocationssachen, 1) weyl. Erb Hinrich Schwartings zu Habbruge Creditoren und 2) wegen des Dietrich Bartels, zu Deichhorst, an Johana Hinrich Lehmkühl verkauften Stätte sind die Präclufdecrete vom Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte erlassen.

13) Eilert Hemken und Frau, in Betel, haben unter andern folgende freye Immobilien bereits am 30. Oct. 1782 an ihre Kinder übertragen, als: 1) 2 Tücker Reitland bey Hiddels belegen, 2) 3 Tücker im Wlanhander Groden und 3) pl. m. 10 Tücker im Eäenserdammer Groden; welche folgendermaßen vertheilt sind, so daß der älteste Sohn Johann Hemken Kaufmann in Betel die ad 1 gedachten 2 Tücker Reitland und der Sohn Eilert Hemken Hausmann in Driesel die ad 2 et 3 gedachten Ländereyen erhält. Die Ang. ist d. 1. Jun. d. J. auf hiesiger Herzogl. Registratur-Canzley.

14) Johann Friedrich Lackmann, Bruckfeger und Gastwirth am Kasteberbrinck, ist gesonnen, folgende Grundstücke, als: 1) ohngefähr 7 Scheffel Saat Ackerland auf dem Winkel belegen, 2 Stück groß; 2) ohngefähr 6 Scheffel Saat Ackerland vorne auf dem Kasteber Esch hinter Kieckers Hof belegen; 3) eine Wiese im Kasteber Soel, die sogenannte Kuhweide von 4 bis 5 Tagwerck; 4) ein Stück Wiesenland im Ghl von 2 Tagwerck welches er mit Eilert Kieckler gemeinschaftlich nützt, und; 5) eine kleine Wiese bey dem Kasteberwege von 2 Tagwerck, wovon die Hälfte Hinrich Albert Klockethers Erben gehört am 8. Jun. d. J. in seinem Hause verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 4. Jun. d. J. bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

15) Wider Erb Kloppenburg, auf den Deichstücken, ist Schuldenhalber bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte, der Concurs erkannt. 1) Die Ang. ist d. 4. Jun. 2) Deduct. d. 16. Jul. 3) Prioritätsurteil d. 17. Sept. 4) Vergantung oder Löse d. 1. Oct. d. J.

16) Am 4. May sollen die unter des Magistrats Aufsicht stehenden Wege geschauet werden. Diejenigen, welche zur Unterhaltung derselben verpflichtet sind, werden daher bey Vermeldung der vorordnungsmäßigen Brüche erinnert, die Verbesserung derselben gegen den festgesetzten Schauungstag gehörig beschaffen zu lassen.

Oldenburg vom Rathhause, d. 24. April. 1804.

17) Der Ältermann Schildmann hieselbst hat, seinen hinter dem Eversten Holz belegenen Garten, woran die Nachverwandtin Harbers, Joh. Hinrich von Seggen Tochter, und der Bäcker Vape auf dem Dam mit ihren Weiden und Garten benachbart sind, an den Herzoglichen Cammerdiener Laurin unter der Hand verkauft. Zur Angabe etwaigen Anspruchs wegen dieses Verkaufs ist der Termin hieselbst auf den 30. May bey Strafe ewigen Stillschweigens anberaumet.

Oldenburg vom Rathhause, d. 19. April 1804.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

18) Es werden alle Vormünder und Curatoren des hiesigen Amtsgerichts-Districts welche ihr vormundschaftliche Rechnungen seit einem und mehreren Jahren nicht abgelaget haben, hie-

mit befehliget, selbige binnen 4 Wochen bey Strafe der Execution, gehdrig einzuliefern, oder die etwaigen gültigen Hinderungs-Ursachen anzugehen. Schwerefeld, dem 17. April 1804. Strackerjan.

Herzogl. Hofstein-Oldenb. Amtsgericht, zum Schwes.
19) Am 5 May d. J. Nachmittags 2 Uhr, sollen in Bbdeckers Wirthshaus zu Solzwarden, die zur Reparation der dasigen geistlichen Gebäude erforderlichen Materialien, als: Ziegelsteine, Kalk, Sand, Eichen- und Tannenholz, Reith, Heide, Echechte und Weiden; ingleichen die besäuligen Maurers Zimmer- Decker- Glaser- und Schmiedearbeiten, öffentlich wenigstfordernd ausverdingen werden. Liebhaber können sich alsdann daselbst einfinden, auch den Bestick vorher bey dem Juraten Alp Sieben zu Schmalensfech einsehen.

Hartwarden auf dem Amte, den 14. April 1804. Rimann
20) Am 27. dieses soll hieselbst bey dem Kloster Blankenburg zuständige Wästerlander Fruchtzehnte verpachtet werden. Oldenburg, aus dem Generaldirectorium d. A. W. d. 13. April 1804. Schloß.

21) Als der Johann Wilim Northorst aus Dinklage, dormalen in Embden wohnhaft, seu älterliches in Dinklage auf der Neustadt nächst Johann Heinrich Starcken Hause belegens, in Brandscietäts Catastro Nr. 77. beschriebenes Haus mit dem dabey obhandenen, einer Seits an des besagten Starcken und Gerd Tappelhorns Gärten belegenen Garten dem Schnellbermeser Berend Lomann verlaufen hat; so werden auf des Käufers Anhalten alle diejenigen, welche an besagtes Haus und Garten aus etnem Pfand- oder dinglichen Rechte Anspruch machen, hiermit verabladet, um ihre Ansprüche mit Beyfügung der zu deren Begründung in Händen-Habender Beweisthümer am 11. Jun. d. J. als den zur Angabe bestimmten peremptorischen Termin dahier am Gerichte so gewis anzugeben, als sie sonst damit präcludiret, und von hier gänzlich abgewiesen werden sollen; und ist zur Publication des Präclusivschelbes der 25. Jun. angefehet. Dinklage, d. 9 April 1804.

Gräflich von Galensches Patrimonial-Gericht.

Spiegelberg.

Schade.

1) Wenn die Lieferung des zu dem neuen Pachtgebäude zu Robbens auf der Dethardschen Brandstelle daselbst erforderlichen Materialien, als Tannenholz, Kalk und Sand, im gleichen Zimmer- Maurer- Schmiede- Glaser- und Mahlerarbeit, am 28. April, wenigstfordernd ausverdingen werden soll; so können sich Liebhaber dazu, am 28. d. M., Vormittags 11 Uhr in der Cammer zu Varel einfinden, Riß, Bestick und Conditionen, welche auch vorher vorgelegt werden können, einsehen und darnach Forderung thun. Varel aus der Cammer, den 14. April 1804.

Melchers

Bruning.

Fuhrken.

Zweite Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Verkauf der Güter Fickensold und Cobrinz, des Hauptmanns von Mithofen d. 15. Mai. Aug. d. 30. April, Präcl. Besch. d. 4. Mai. 2) Verkauf der freien Abtheil des Johann Hinrich Böning d. 7. Mai. Aug. d. 30. April. 3) Wegen eines verlohren gegangenen Braunschweiger Lotterieloses. Aug. d. 30. April Präcl. Besch. d. 15. Mai. Oldenb. Ldg. 1) Verkauf einiger Ländereien des Gerd Jürgens jun. d. 5. Mai. Aug. d. 30. April. 2) Wegen des von Johann Nicolaus Kloppenburg an den hiesigen Bürger Hinrich Koop verkauften Saatlandes, Aug. d. 2. Mai. 3) Wegen des von dem hiesigen Bürger Koop an Herrmann Dinklage verkauften Saatlandes, Aug. d. 2. Mai. 4) Wegen der von Gerd Hinrich Sparenberg an Johann Denkhufen verkauften Brinkfiserel nebst Placken Wischlandes, Aug. d. 2. Mai. 5) Wegen des von Schusteramtsmeister H. F. G. Lehmann an Johann Hinrich Hakemeier verkauften Hauses nebst Garten und Kirchen und Begräbniskellen, Aug. d. 28. April. 6) Wegen der von weil. Martin Hüllmanns Wittwe an Claus Voog verkauften Kötherei, Aug. d. 28. April. 7) Verkauf von Rämpen des Johann Gräper sen. d. 18. May, Aug. d. 2. Mai, die bei der Convocation geschenehen Angaben werden hier nicht wiederholt. Neuenb. Ldg. 1) Zu Johanni Hinrich Hofhenke Concurß, Aug. d. 30. April. Debucl. d. 14. Mai. Pro. Ur. d. 4. Jun. Löse d. 18. ejusd. Ovelg Ldg. Wegen des von Johann Friedrich von Winden an Johann Deters verkauften Abtheilhanes, Aug. d. 30. April. Präcl. Besch. d. 7. Mai. Delmb. Ldg. 1) Verkauf des Hauses sammt Garten und Heide, des Nicolaus Siegf. Horstmann, d. 11. Mai. Aug. d. 30. April. 2) Wegen der von Gerd Wostern an seinen Bruder Joh. Conrad Wostern übertragenen väterliche Eräte, Aug. d. 30. April.

II. Privatfachen.

1) Des zweyten Bandes 17tes Stück vom gemeinnützigen Wochenblatte hat die Presse verlassen und wird in dieser Woche versandt. Es enthält: 1) Ist es wahr, daß wir nach unfrem Tode von Wärmern verehrt werden? 2) Anfrage. 3) Antwort. 4) Die Fahrt nach Wangeroge, 68 Fragment: die Aussicht. 5) Nachrichten von Wildeshausen; I. Geschichte der Stadt und des Amts seit dem 8. Jahrhundert. 6) Getraidespreise. Diejenigen, so noch vom zweyten halben Jahrgang subscribiren wollen, können die Stücke noch von Anfang bekommen. Der Jahrgang kostet Portofrey nur 1 Rthlr. 12 gr. Gold. Buchdrucker Stalling.

2) Dem Hausmann Boyle Rabben zu Ströckhusen, sind in der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. mittelst Einbruchs folgende Sachen gestohlen: 1 Paar durchbrochene silberne Schuhspallan, gemerzt B. S. K., mit einem Paar Mannschuhen. 1 Paar silberne Beidhanneln, gemerzt B. R., verschiedenes Zinngeräth an Schüsseln, Fässern und Tlern, theils mit L. S. K. und theils mit L. S. K., auch 4 Stück Schalen, wovon 3 mit S. L. R., und 1 mit B. R. gemerzt, ingleichen 1 Paar neue Schuhe mit zinnernen Schellen und ein Paar Stiefeln nebst sonstigen Sachen. Es wird daher jeder ersucht, falls von diesen Sachen etwas zum Verkauf angeboten werden sollte, anzunehmen und ihn zu benachrichtigen; auch wird demjenigen, welcher die Thäter anzugeben weiß, daß selbige zur Befrafung zu ziehen stehen, unter Verschweigung des Namens 10 Rthlr. zugesichert.

3) Ein Miller- und Glasermeister auf der Beckt sucht einen Lehrburschen, oder auch einen schon in den Anfangsgründen dieser Profession erfahrenen jungen Menschen. Wenn nun jemand diese Profession zu lernen wünscht aber sehr, daß der Dienst, wo möglich, um Montag ansetzet werden.

4) Weyl. Meiner Laufen Kinder erster Ehe Vormund, Joh. Hier. Abbiß zum Aker Wurs, will am 26. April seiner Pupillen gebürige zum Aker Wurs belegene Hofstelle mit 1 1/2 Tüchen Wurmund 2 Tüchen Außendickstandes in Deids Wirthshaus zu Kottenkirchen Nachmittags um 3 Uhr auf 3 Jahre, jedoch die 2 zuletzt genannten Tücher Landes auf 1 Jahr, öffentlich aus der Hand verheuern.

5) Von dem Vorläufigen Schuljuraten Claus Dieder. Hohn sind an Schulcapitellen am 1. August 280 Rthlr. und 1. December 130 Rthlr. und den 1. November d. J. 515 Rthlr. 51 gr. Geld gegen gebürige Sicherheit zinsbar zu erhalten.

6) Am 8. May werden die Interessenten der Lünenplaten solche Nachmittags um 2 Uhr in Griskebam Krüge in Deebesdorf öffentlich im Ganzen oder in Parcellen verheuern.

7) Die Vormünder über weyl. Administ. Basijus Kinder Joh. Jacob Stumpeley, Peter Dnlsen und Joh. Hinrich Dunkhate, haben gegen gebürige Sicherheit einige 100 Rthlr. zinsbar zu belegen, welche bey Johann Jacob Stumpeley in Empfang zu nehmen sind.

8) Das Schulgebäude zum Süderschwey mit dem dabey befindlichen Backhause soll am 28. April Nachmittags um 2 Uhr an Ort und Stelle zum Abbruch meistbietend verkauft werden; welches von Seiten des Schuljuraten, Silert Rogge, den Kauflustigen hiemit nachrichtlich bekannt gemacht wird.

9) Der Pächter des Fährs bey'm Holzwarder Siel macht dem geehrten Publicum hiemit bekannt, daß er jetzt im Stande ist, nicht allein Fußgänger sondern auch Pferde und Wagen und sonstiges Vieh zu jeder Zeit und Stunde über die Weser zu fahren, weil er mit den dazu nöthigen und sichern Fahrzeugen versehen ist.

10) Auf dem Markte ist vor 3 Wochen ein Saß mit Wönnen und ein Weil bey'm Scharenhasen gestunken worden. Der Eigenthümer kann es gegen Angabe der Merkmale wieder bey'm Kaufmann Schildmann abfordern.

11) Die Frau des Sergeanten Corle läßt in der Wude des Kaufmanns Sommer in der Curwielstraße am 30. April öffentlich verkaufen: 1 eichene lackirten Schreibpult, einige Betten, 1 zweyschlafrige Bettstelle, 2 Tische, 1 beschlagene Stuhl und einige gewundene Stühle, 1 Küchenschrank, 1 kleinen Ofen, 2 neue Waschkübeln, 2 eiserne Töpfe, 1 eichene Lade, 1 neuen Backofen, 2 Canarienvögel mit Bauern, 1 vier Wouate offenen Kleinen weißen Spighund, 1 Stubnuhr, 1 Topf voll eingeseigte Schwertbohnen, 1 Spianrad und Haspel, eine Quantität Schildereyen, 1 Platteisen mit 2 Bolzen, nebst Küchen- Garten- und andern Sachen, 1 Dammspiel und ein Tobackskästchen von nußbaumem Holz.

12) Bey dem hier ohne Schutz wohnenden Juden Levi Jacob hat sich seit ungesähe 5 Wochen ein herumkriechender Jude aufgehalten; dieser ist klein von Statur und schwarz von Gesicht und verkauft oder verleiht messingene Ohrringe für goldene, und rather ich daher einen jeden, sich vor diesen Heutzug zu hüten.

Meier Joseph, Schuhjude zu Hurne.

13) Hinrich Koop auf dem innersten Damm hat frischen oberländischen hochstämmigen Kleezaamen erhalten, wie auch guten holländischen Canaker, Halbcanaker und Portocico, auch verkauft er gute Corinthen, Pflaumen und weiße Beeren zu einem billigen Preis. Derselbe hat auch oben in seinem Hause die Stube mit Schlafkammer für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubeln, sofort anzutreten, zu vermiethen.

14) Gerd Batter zu Esensdamm, als Vormund für Cornelius Worjes Kinder, hat ungesähe 130 Rthlr. Gold sofort zinsbar zu belegen.

15) Der Nadelmacher Friedrich Ernst Stiel, der seine Wohnung verandert und nun sein eigenes Haus auf der langen Straße, welches zwischen den Häusern des Sattlermeisters Schmidts und des Schlächtermeisters Dieblich Müller belegen ist, empfiehlt sich seinen Onnern und Freunden mit seiner schon bekannten Arbeit und kurzen Krämererey bestens und verspricht gute Behandlung und billigen Preis.

16) Bey hier am 17. May zu Glöckch in des Gastwirths Ernst Hays vorzunehmenden Verpachtung des Gräflich Mäntzschens Guts baselst. soll der vom Garten neben dem Wege am Deich nach der Mühle hin sich erstreckende sogenannte Streemel in 30 Theilen zu Bauplägen gegen Grundzins verheuert werden. Liebhaber können vorläufig nähere Nachricht bey dem Cammerath Gähler erhalten. Oldenburg. Gramberg.

(Ziehet eine Bevelage.)

Beilage zu Nr. 17. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 23ten April 1804.

17) Von den schon bekannt gemachten Kleinereichen Curatrigeldern haben wir noch 51 Rthlr. 46½ gr. Gold zinsbar zu belegen, welche gegen Sicherheit sofort bey uns können in Empfang genommen werden.
Menke und Wendel zu Berno.

18) Es hat der Ganderkeseeer Kirchenjurar Ebnjes Hinrich Klähner 45 Rthlr. Kirchencapitalien gegen gehörige Sicherheit zinsbar zu belegen.

19) Der Tabacksfabricant P. Friedrich Post hat seine bisherige Wohnung an der langen Straße verlassen und wohnt jetzt an der Krämerstraße in dem neu gebauten Grapeschen Hause, welches bisher von dem Buchbinder Berken bewohnt ist. Er empfiehlt sich auch zu gleicher Zeit mit allem Emden Käse das Pfund 6 bis 7 gr., feinem Blumenmehl 5½ gr., weißen Bohnen 6 gr., Scheldegärten 3 gr., grünen und gelben Erbsen die Kanne 7½ gr., grauen 7 gr., Reis, Zucker und Caffee nebst mehreren andern Waaren zu den billigsten Preisen.

20) Am 30. April und folgenden Tagen werden in Christophor Dinklagen Hause zu Brafe unter andern verkauft: eine tiegliche Kuh, 10 vollständige Birten, Fische, Stühle, Schränke, Spiegel, Kupfer-Ofen, Tischgeräth, eine vollständige Kleiderrolle, 1 Schlaguhr, einige Pfund Gewicht, ein Kasten mit eisernen Nägeln und sonst allerhand Hausgeräth und Kleinigkeiten.

21) Werend Wulff zu Frieschenmoor sind vom 18. auf den 19. April 2 Hauerstellen, aus seinen Kosen gestohlen. Er wünschet den Thäter wegen weiterer Folgen zu erfahren; wer ihm angeben kann, so daß er gerichtlich belangt werden kann, erhält 3 Louisd'or unter Verschweigung seines Namens.

22) Die Vormünder für Hermann Braungott Wöbken Kinder, Rosenbohm und Ahlers, wollen am 27. April Nachmittags um 2 Uhr in Joh. Hinr. Munderloh Hause auf der Dörsenburg unter der Hand verkaufen: 2 Pferde, nämlich 1 Fuchs mit Wesse und 1 hellbraunes, nebst dem Pferdegeschirr, 1 hölzernen Wagen, 1 Fluß und 1 Eide.

23) Durch dieses macht Joh. Köhren Ehefrau zum Tromp bekannt, daß sie gewiß, 30 Juch vom besten Heuland, so aus der Heuer gefallen (von diesem Lande liegen 9 Juch alter Maasse vor der Stadt) am 2. May aufs heut auf einige Jahre öffentlich in ihrer Behausung Nachmittags um 1 Uhr wieder zu verheuern. Auch will sie an demselben Tage 8 Stück Hornvieh, als 2 Ochsen, 1 gütliche Kuh, 1 Quene, 3 Stüch, welche milchend, und 1 kleine, die milch werden soll, auch 15 Schweine, worunter 5 alte, öffentlich mit verkaufen lassen.

24) Zum Unterrichts in der Französischen Sprache suche ich jetzt einen jungen Menschen, welcher mit einem andern, der sich schon bey mir gemeldet hat, gemeinschaftlich unterrichtet werde. Eltern, welche diese Gelegenheit benutzen wollen, ersuche ich, sich baldigst bey mir zu melden.
Joh. Friedrich Schaffer.

25) Die Gebrüder Romant sind hier angekommen und handeln mit Engl. und Französl. Kupferstücken. Sie bleiben 8 Tage hieselbst und empfehlen sich bestens. Ihr Logis ist beym Sakwitz zur Key in der Haarenstraße.

26) Bey Mehrens auf dem Stan ist in Commission zu verkaufen: 7 bis 8 Last Lüneburger Tonnen Salz und einige Fichmen gutes Rohr und Dachreith frey bis in die Stadt zu liefern.

27) Der Vormund Joh. Menten zu Sandhatten hat für Joh. Hinr. Neumanns Kinder zu Kirchhatten ein Capital von 28 und eins von 40 Rthlr. um Montag zu belegen.

28) Die bereits in Nr. 6. d. Anz. bekannt gemachten 95 Rthlr. Gold Langwarber Schulcapitalien sind bey dem Juraten J. D. Richters auf Montag in Empfang zu nehmen.

29) Es sind die schon bekannt gemachten 150 Rthlr. Weyhauser Armencapitalien annoch bey dem hebenben Juraten Hinr. Gerh. Ransen zur Hoffe zinsbar in Empfang zu nehmen.

30) Diejenigen, welche an das dem Ahlerer Grave aus Bisbeck jetzt zugehörige, von dem Johann Henrich Wiefen zu Gropendorf käuflich an sich gebrachte Wiefens in Gropendorf zwischen Erben Wangen und Joh. Wierend Myr sub Nro. Cataltri 74. b. legene Wohnhaus, nebst davor und dahinter belegenen Garten und Wiese sammt an gedachtem Hause gehörigen Antheil Moor, Spruch und Forderung oder dergleichen Recht haben, werden ersucht, die darüber in Händen habende beweisliche Briefe oder Urkunden gewiß innerhalb 14 Tage nach Bekanntmachung dieses, zu Crippenburg mit Endehermeldecker einzubringen.
Crippenburg.
Anton Wille, Notarius ex commissione.

31) Von Hinrich Edem Bekrens zu Mederns, Hohenlucher Kirchspiels, ergethet concursus creditorum, und ist terminus praecclusivus zur Angabe bis zum 27. May festgesetzt worden. Wornach ic.
Sigm. Jever, d. 16. März 1804. Aus dem Landgerichte hieselbst.

Geburts-Anzeigen.

Am 10. April ward meine liebe Gattin von einer Tochter glücklich entbunden, und sie befindet sich mit derselben noch recht wohl. Dieses zeige ich unsern Verwandten und Freunden hiedurch schuldigst an.
H. W. Hüpers, Pastor zu Werne.

Die am 21. April um 6 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben mache ich hiedurch unsern Verwandten und Freunden, versichert von ihrer Theilnahme, ergebenst bekannt.
Johann Georg Clausen.

Todes-Anzeigen.

Sanft und ruhig entschlief zu einem bessern Leben am 7. April Morgens um 10 Uhr unser Vater Piche Hinrichs an einer gänzlichen Entkräftung im 95ten Jahre seines Alters. Es ist ein harter Schlag für uns hinterlassene Kinder, wir hatten einen guten Vater an ihn, wir weinen an seinem Grabe und er wird uns unvergesslich bleiben. Diesen traurigen Todesfall machen wir unsern Freunden und Verwandten unter Verbitung aller Beileidsbezeugungen hiedurch bekannt. Stoßhammer Deich. Des Verstorbenen hinterlassene Kinder.

Am 5. April starb meine liebe gute Gattin Anna Catharina, geb. Arens, im 57sten Jahre ihres Alters, nach einer achtthägigen Brustkrankheit. Diesen höchsttraurigen Verlust zeige ich hiemit unsern Verwandten und Freunden schuldigt an und empfehle mich und meine Söhne Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit geborjamft. Delmenhorst. J. C. Bulling.

Be y dem Grabe
des hoffnungsvollen Jünglings
Henrich Anton Fuhrken
zu Oldenburg den 20sten Februar 1804.

(geboren in Varel am 12. September 1786.)

Zu früh entfloß sein Geist der irdischen Hülle,
Von Kelttern, Bruder, Schwestern und Freunden beklagt.
Doch nie ist's zu früh, wenn des Ewigen Wille
Besiebt, das der letzte Morgen uns tagt.
So weilt entlaubt,
Vom Sturm geraubt,
Der Rose Purpurpracht,
Der Wange Roth,
Verwischte längst der Tod,
Ihn deckt des Grabes dunkle Nacht.
O, weint um ihn, er starb im Lenze der Jahre,
Ach! Ey' man es denkt, so trägt die traurige Bahre
Den Sohn, den Besten ins räuberische Grab.
Den Geliebtesten der Brüder hinab,
Doch, weinet nicht!
Der Herr warf ihm
Im wallenden Pfade des Wassers
Blicke der Liebe noch zu,
Nahm ihn zu sich, zur ew'gen Ruh,
Drum weinet nicht! —
Schlummte, schlummte still verborgen,
Hülle, die jetzt Staub und Asche deckt,
Bis dereinst an jenem großen Morgen
Dich der Engel der Verklärung weckt.
Dann schmückt dein Haupt die Ueberwindekrone,
Dann wirst du froh die Deinen wieder sehn.
Umarmen wirst du dort am Throne
Die weinend hier an deinem Grabe stehn.

Gedanken des Verstorbenen,
welche derselbe nicht lange vor seinem Ableben selbst zu Papier gebracht hat.

Ewig, Vater, soll ich leben,
Dies verheißt mir deine Lehr;
Ewig soll ich seyn und wehen;
O, wie heilig, hoch, und hehr!

An des Grabes andrer Seite
Soll ich wärmen ewiglich!
Wenn ich mich der Tugend weichte,
O, dann hoffet Wonn' auf mich.

Was ich liebte, wird sich finden,
Wird sich lieben heiß und warm;
Und der Freundschaft Bande werden
Enger sich um Freunde Arm.

Und im reinsten Glücke schweben
Dann der Guten Seelen hin.
O, auch ewig dort zu leben,
Wünscht und hoffet stets mein Sinn.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Wefersoll-Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Etsfledt auch in Golde mit $\frac{1}{2}$ Procent Agio gegen N. $\frac{3}{4}$ erstrichtet werden.

Es werden jetzt öfters Inserate an die Expedition gesandt, die so unleserlich geschrieben sind, daß man nur mit vieler Mühe den Sinn daraus errathen kann, und die, bevor sie in die Druckerey gegeben werden können, abgeschrieben werden müssen; eine Mühe, die man bey den geringen Insertionsgebühren von 6 gr. mir wohl nicht zumuthen kann. Aber wenn ich auch diese Mühe nicht in Anschlag bringen will, so entstehen doch aus dieser Unleserlichkeit der Inserate öfters Unrichtigkeiten, worüber Beschwerden eingehehen und mir manche Unannehmlichkeit verursachen. Ich sehe mich daher genöthigt, hieburch bekannt zu machen: daß alle einkommende unleserliche Inserate von jetzt an, zurück gelegt und nicht eingerückt werden.

Häufig geschieht es auch, daß Briefe an die Expedition eingehen, die an allen Seiten versiegelt sind, daß man Wunder glauben sollte, welches große Geheimniß dahinter verborgen liegt, und die man, ohne zu zerreißen, nicht eröffnen kann, wodurch dem öfters der Sinn des Briefes völlig verloren geht. Briefe, deren Inhalt die unbedeutendsten Sachen betrifft und die wenige Tage darauf öffentlich gedruckt erscheinen, sollten, dünkt mich, einer solchen Vorsicht nicht bedürfen. Sehr muß ich daher bitten, in Zukunft bey den Briefen an die Expedition mit Lack und Oblaten etwas häuslicherer umzugehen.

Noch eine Bitte muß ich an das Publicum richten. Diese betrifft nämlich die Abstellung der häufigen Formel: „Nähere Nachricht in der Expedition.“ Bey Kleinigkeiten hier in der Stadt, wenn unbedeutende Sachen zu verkaufen, verloren oder gefunden sind, hat dies für mich wenig Mühe und übernehme ich diese auch gerne; ich weiß auch, daß bey manchen Sachen, z. E. Geldanleihen u. d. d. sehr nöthwendig ist; aber auf dem Lande, vornehmlich, wenn jemand Dienste sucht oder Landdiener u. d. gesucht werden, hat dies zu viel Beschwerde. Vor nicht langer Zeit, um nur ein Beyspiel anzuführen, bekomme ich ein Inserat: Es wird ein „Kodendiarer auf dem Lande gesucht. Nähere Nachricht in der Expedition. Hierbey 6 gr.“ Raum ist es abgedruckt, so können von allen Seiten schriftliche Anfragen herben und ich muß auf 12 Briefe schriftliche Antworten geben. Ich bitte daher inständigst von dieser Formel nicht anders, als in den nöthigsten Fällen Gebrauch zu machen.

Noch muß ich bemerken, daß jetzt bey der Expedition keine Bezahlung für die Wochenblätter des Jahres 1803 mehr angenommen wird, da bereits die Rekontenregister an die Herzogl. Kammer zur gerichtlichen Beweibung abgesandt sind. E. v. Negner.